

Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“ ?

Planerische Vorprüfung zur Nutzung der Windenergie auf der „Montabaurer Höhe“

In Zusammenarbeit der Verbandsgemeinden:



Montabaur



Höhr-Grenzhausen



Wirges

Projekt: Planerische Vorprüfung zur Nutzung der Windenergie auf der „Montabaurer Höhe“
Auftraggeber: Verbandsgemeinden Montabaur, Höhr-Grenzhausen und Wirges - Westerwaldkreis
Stand: 12.06.2013

Bearbeitung: ARGE Planungsbüros Geisler / Thannberger-Wittenberg

Inhalt / Übersicht

1. Planungsanlass und Planungsraum
2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss
3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)
4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum
5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum
6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose
7. Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“

Inhalt / Übersicht

- 1. Planungsanlass und Planungsraum**
2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss
3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)
4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum
5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum
6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose
7. Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Änderung des LEP IV – Erneuerbare Energien



„Montabaurer Höhe“ rückt in den Fokus der neu zu beurteilenden Bereiche der Windenergienutzung



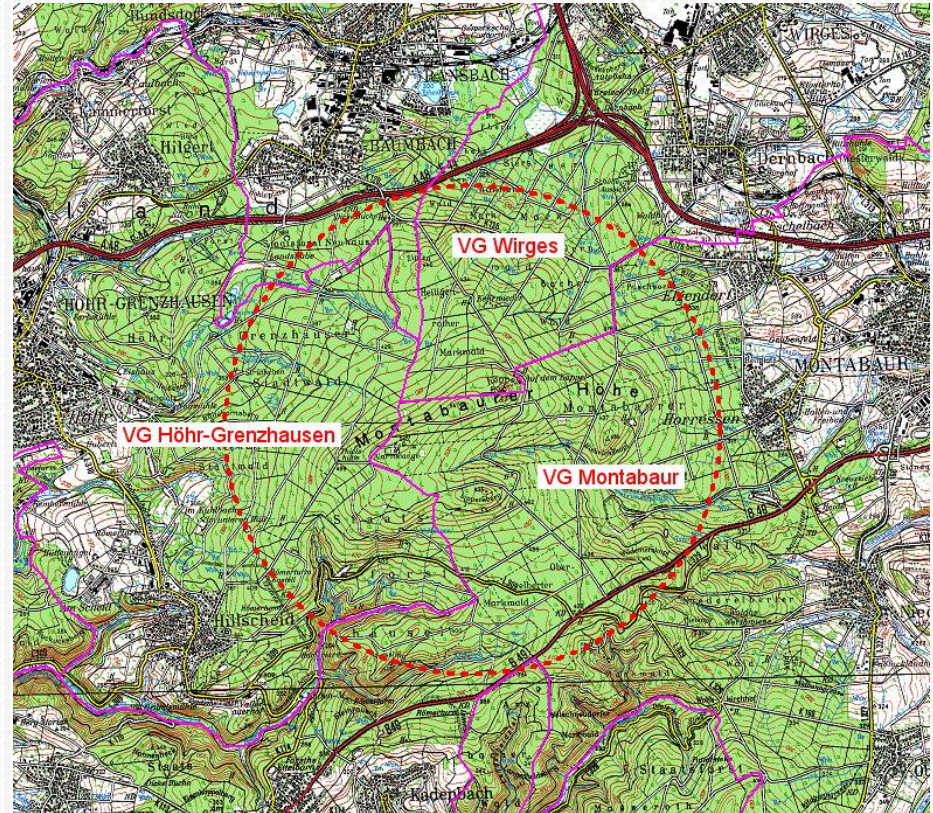
Gemeinsame Frage zur weiteren Entwicklung der „Montabaurer Höhe“ in den Verbandsgemeinden Montabaur, Höhr-Grenzhausen u. Wirges



Wenn Windenergienutzung möglich, dann unter kommunalem, geordnetem Steuerungskonzept



Zunächst:
Planerische Vorprüfung



Untersuchungsraum (3 km – Radius = rd. 2.830 ha)

Inhalt / Übersicht

1. Planungsanlass und Planungsraum
- 2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss**
3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)
4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum
5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum
6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose
7. Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Planerische Vorprüfung soll Aussage darüber treffen, ob die Montabaurer Höhe entsprechenden Raum für eine Nutzung der Windenergie bieten kann und den Verbandsgemeinden als eine **fachliche Abwägungsgrundlage** dienen.

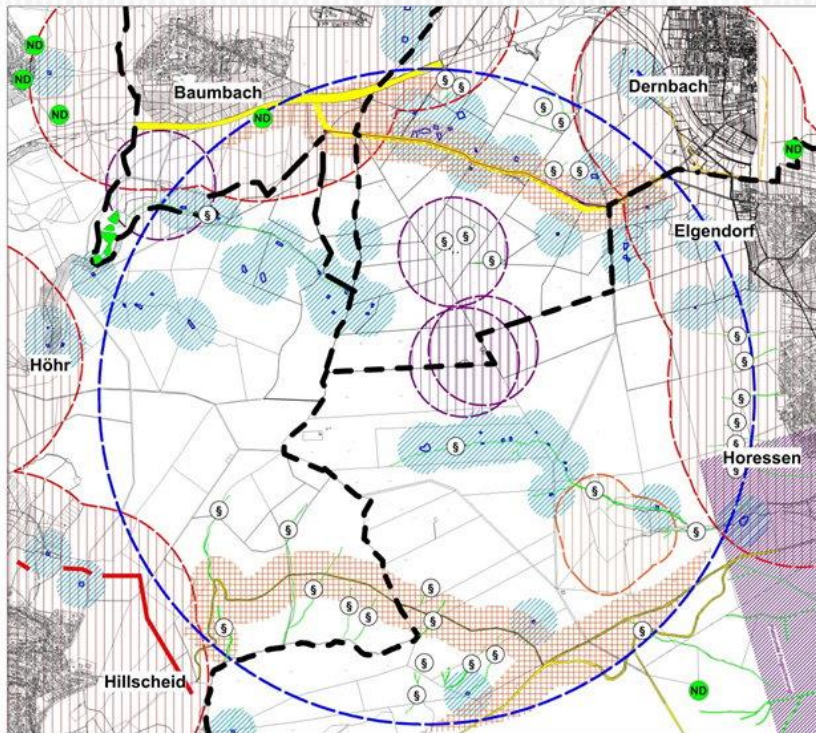
- 15.03.2012 Erste Gespräche zw. Verbandsgemeinden und Planern
- Mai 2012 Beauftragung der ARGE Geisler / Thannberger-Wittenberg
- Mai 2012 - Bearbeitung des Standortprüfverfahrens Montabaurer Höhe für die Verbandsgemeinden Montabaur, Juni 2013 Höhr-Grenzhausen und Wirges (inkl. FFH-Vorprüfung vom 29.05.2013 und artenschutzfachliche Potenzialabschätzung zu Vögeln und Fledermäusen vom 30.05.2013)
- Juni 2013 Integration der Ergebnisse aus der artenschutzfachl. Potenzialabschätzung / FFH-Vorprüfung und Erstellung einer Endfassung der Planerischen Vorprüfung
- 21.06.2013 Verwaltungsinterne Vorstellung der Planerischen Vorprüfung
- 05.09.2013 Gesprächsrunde mit Fachbehörden zu der Planerischen Vorprüfung und Diskussion der Konfliktprognose (anschließend Einholung von Fachstellungen und Erstellung eines Abwägungsmoduls zu den vorgetragenen Fachbelangen)

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

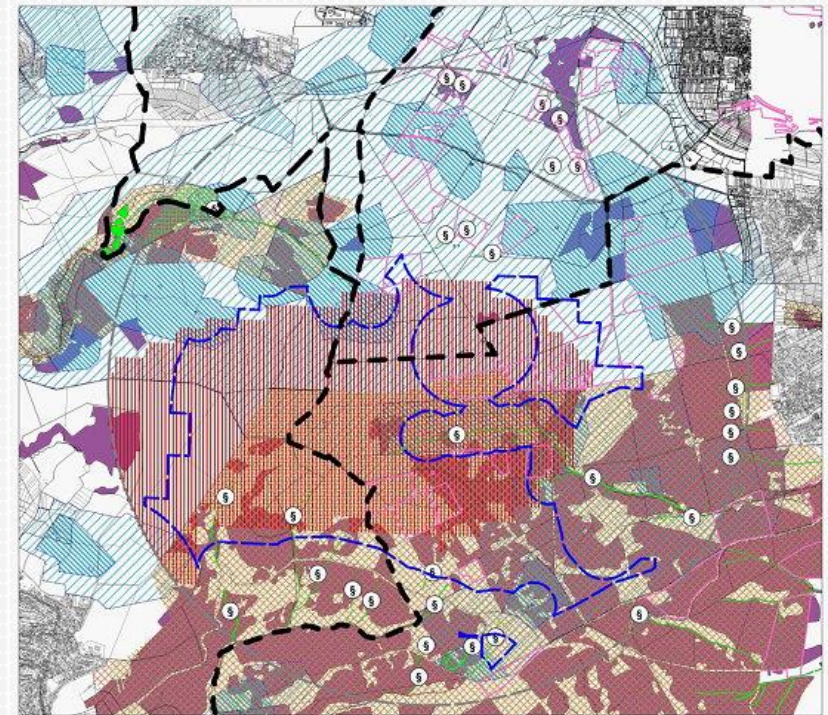
Inhalt / Übersicht

1. Planungsanlass und Planungsraum
2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss
- 3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)**
4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum
5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum
6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose
7. Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“



- Zeichenerklärung:**
Prüffaktoren mit Ausschlusscharakter für die Windenergienutzung:
- Schutzabstand von 1.000 m zu Siedlungen
 - Schutzabstand von 500 m zu Außenbereichsnutzungen
 - Schutzabstand von 300 m zum Kunst- und Kulturzentrum Montabaur
 - Bundesautobahnen, Bundes- Landes- und Kreisstraßen mit Schutzabstand von 200 m
 - Schutzabstand zum Segelfluggelände Montabaur
 - Versorgungsleitung, unterirdisch mit Schutzabstand von 20 m
 - Obergermanisch-Raetischer Limes (gem. Lanis)
 - Wasserschutzgebiet, Zone 1 (festgesetzt) mit Schutzabstand von 200 m (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Rh.-Pf., 2012)
 - Biotop gem. § 30 BNatSchG (gem. Lanis)
 - Naturdenkmal (gem. Lanis)
 - Grenzen der Verbandsgemeinden



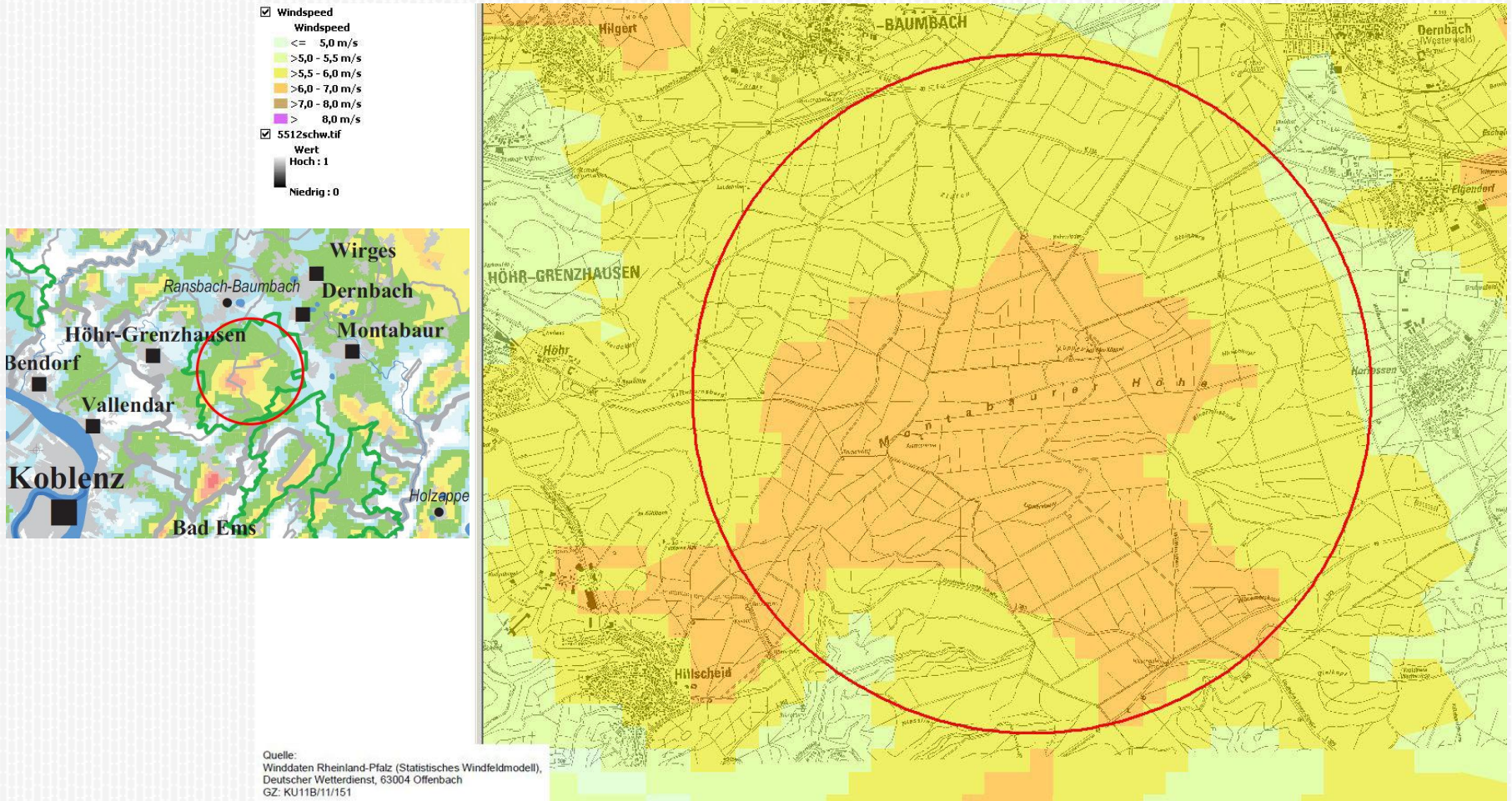
- Zeichenerklärung:**
Prüffaktoren mit Ausschlusscharakter:
- Biotoptypen des § 30 BNatSchG (gem. Lanis)
- Prüffaktoren mit Restriktionscharakter:**
- Biotopverbund (gem. Lanis)
 - FFH (gem. Lanis)
 - Vorranggebiet für Arten- und Biotopschutz (Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westenwald, 2006)
 - Vorranggebiet für Forstwirtschaft (Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westenwald, 2006)
 - Schutzwürdige Biotop-, Biotopklatzer (gem. Lanis)
 - Vorbehaltsgebiet für Erholung (Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westenwald, 2006)
 - WSG 2, festgesetzt (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Rh.-Pf., 2012)
 - WSG 3, festgesetzt (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Rh.-Pf., 2012)
- die ganze Fläche wird belegt von:**
- Erholungsraum (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Rh.-Pf., 2012)
 - Naturpark (gem. Lanis)
 - Regionaler Grünzug (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Rh.-Pf., 2012)
 - Vorbehaltsgebiet für Arten- und Biotopschutz (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Rh.-Pf., 2012)

Inhalt / Übersicht

1. Planungsanlass und Planungsraum
2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss
3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)
- 4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum**
5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum
6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose
7. Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“

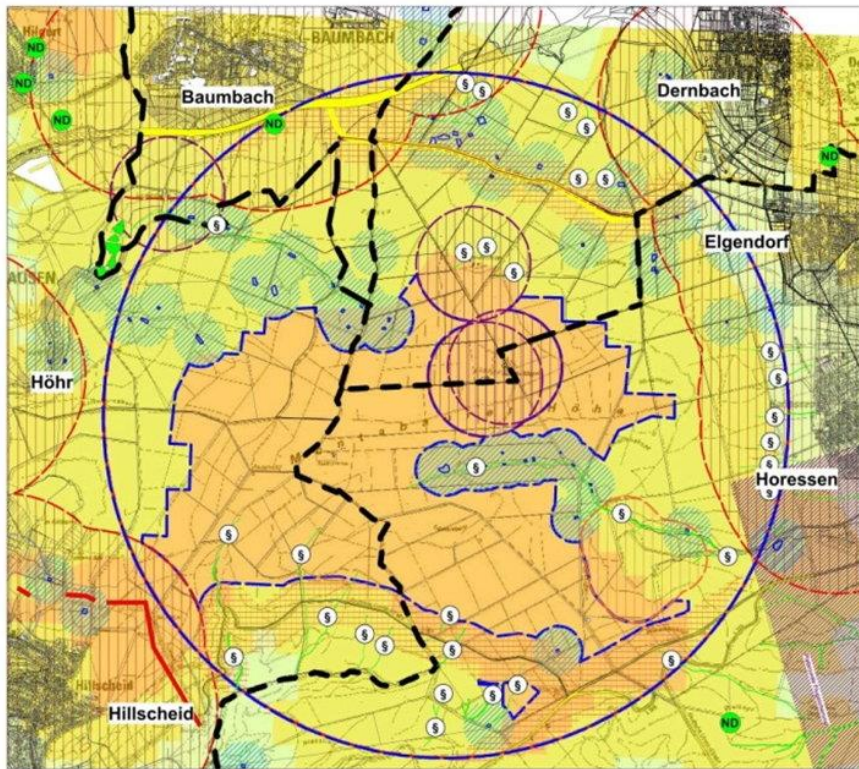
Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Windfeldmodelle (DWD 2011 – Windgeschwindigkeiten Montabaurer Höhe = 6 – 7 m/s in 100 m üG)

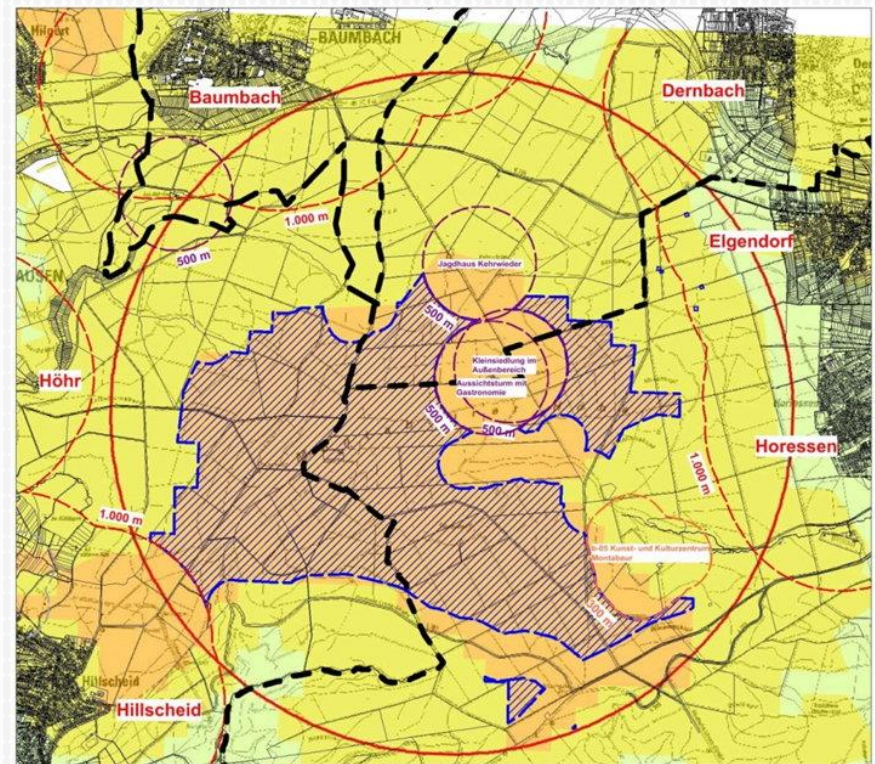


Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Ermittlung des zentralen Untersuchungsraumes unter Berücksichtigung von „harten“
Ausschlusskriterien u. den maximalen Windgeschwindigkeiten von 6 – 7 m/s



„Harte“ Kriterien und Windgeschwindigkeit



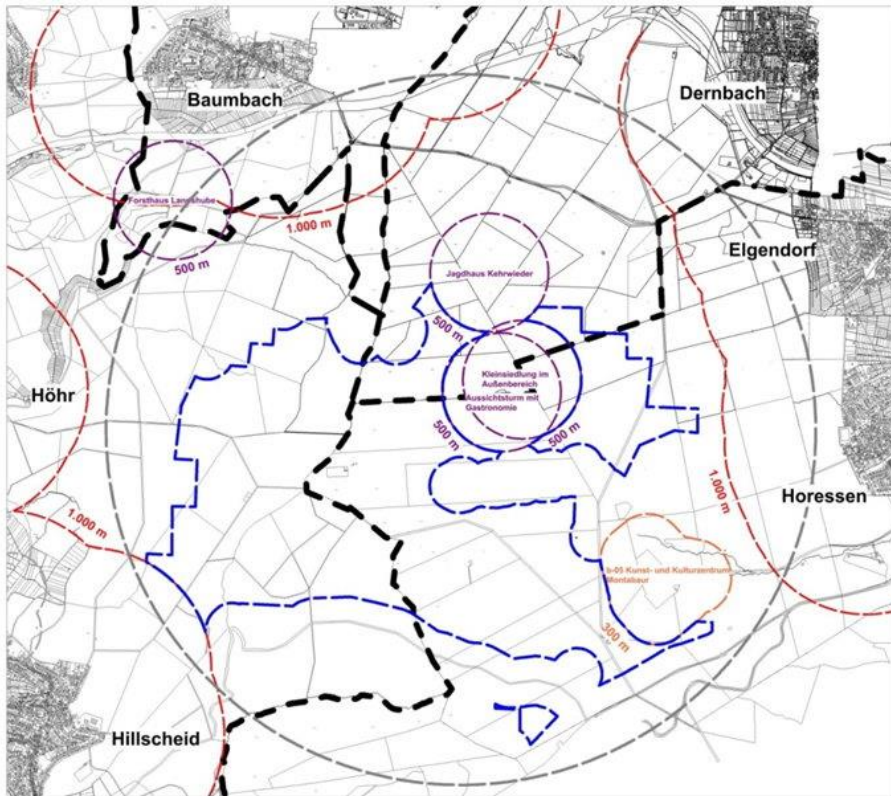
Zentraler Bereich = blaue Schraffur

Inhalt / Übersicht

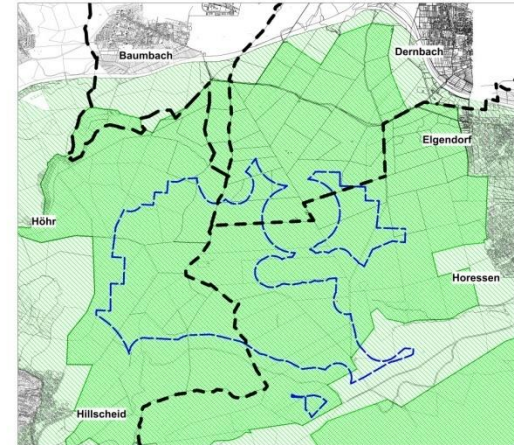
1. Planungsanlass und Planungsraum
2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss
3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)
4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum
- 5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum**
6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose
7. Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Schutzgut Mensch u. Gesundheit (einschl. Erholung)

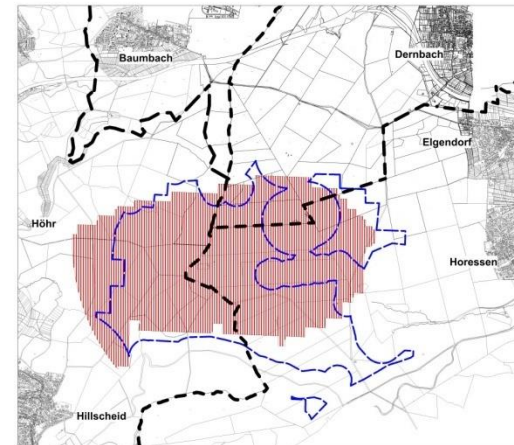


Immissionsschutzabstände



Naturpark Nassau, inkl. Kernzone (LANIS)

Naturpark Nassau



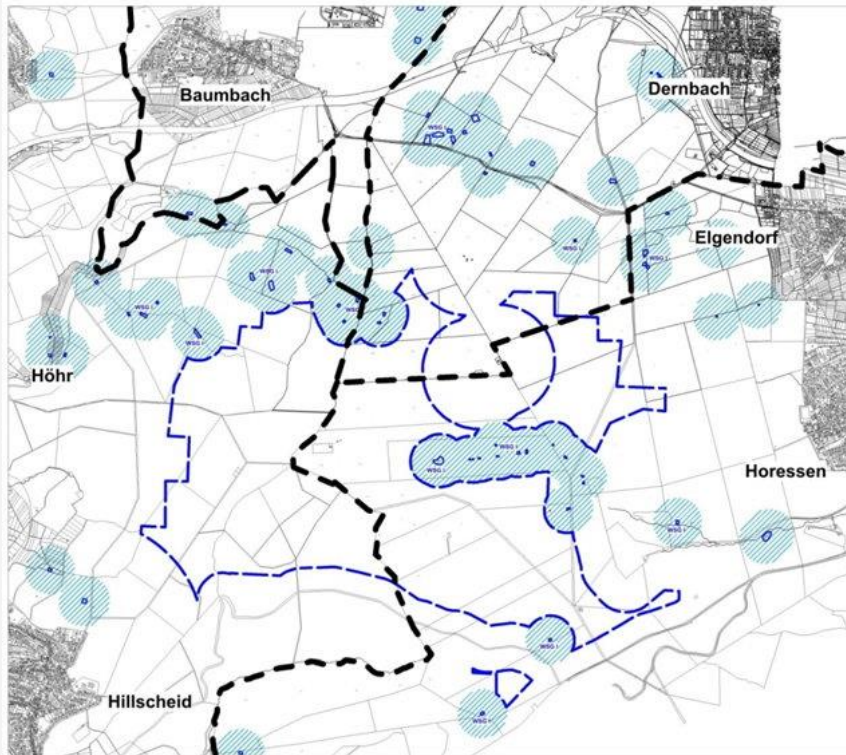
Vorbehalt Erholung (Regionaler Raumordnungsplan Mittelrhein-Westerrweid)

Vorbehaltsgebiet Erholung

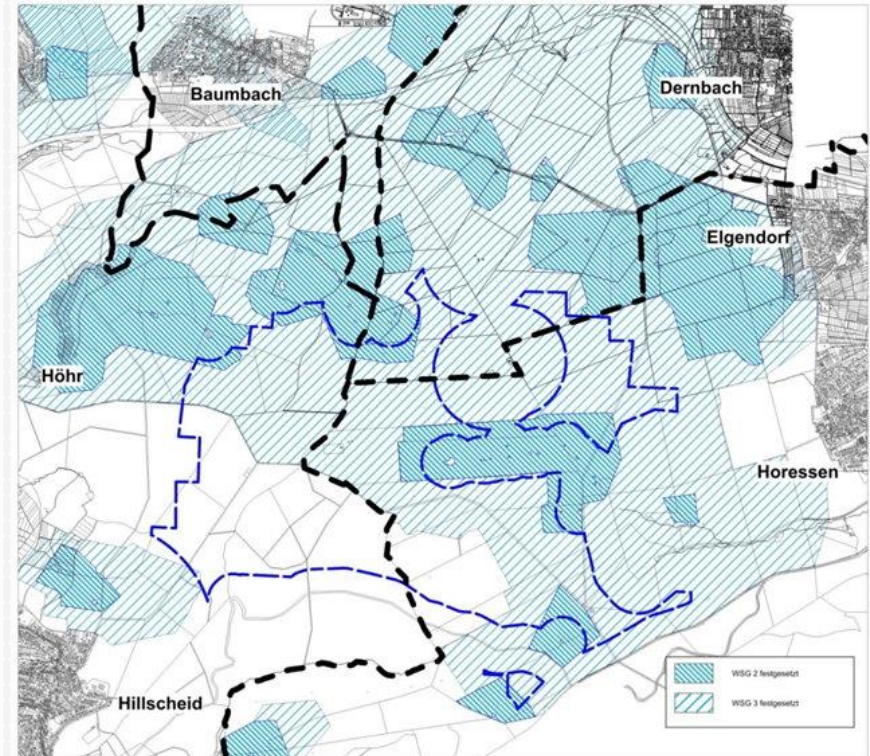
Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Schutzgut Boden → Keine Bodenbereiche mit besonderer Schutzfunktion auf der Montabaurer Höhe bekannt

Schutzgut Wasser



WSG „Montabaurer Höhe“ 2012, WSG-Zone I



WSG „Montabaurer Höhe“ 2012, WSG-Zone II und III

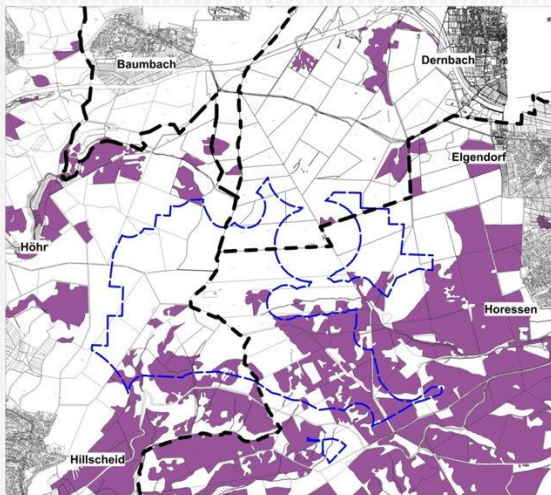
Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Schutzgut Klima

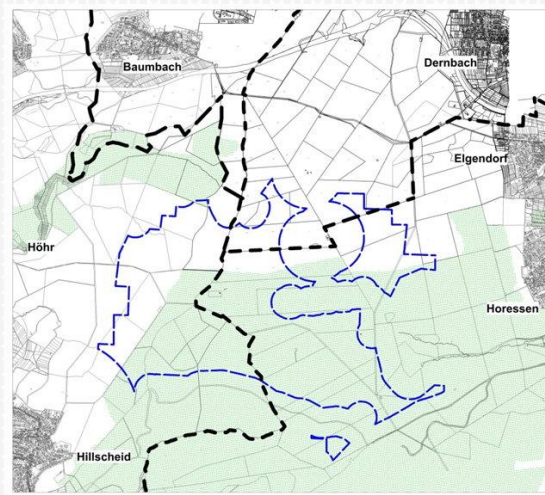
→ Montabaurer Höhe = „Regenfänger“ mit bis zu 850 – 900 mm p.a.

Schutzgut Biotope, Pflanzen

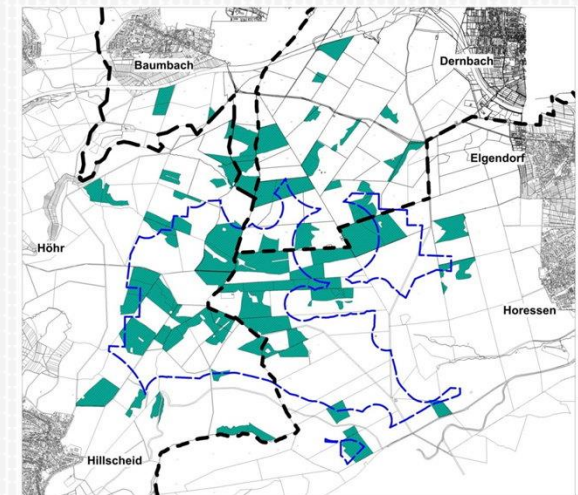
→ Schutzwürdige Biotope überwiegend im Süden



Schutzwürdige Biotope



Landesweiter Biotopverbund

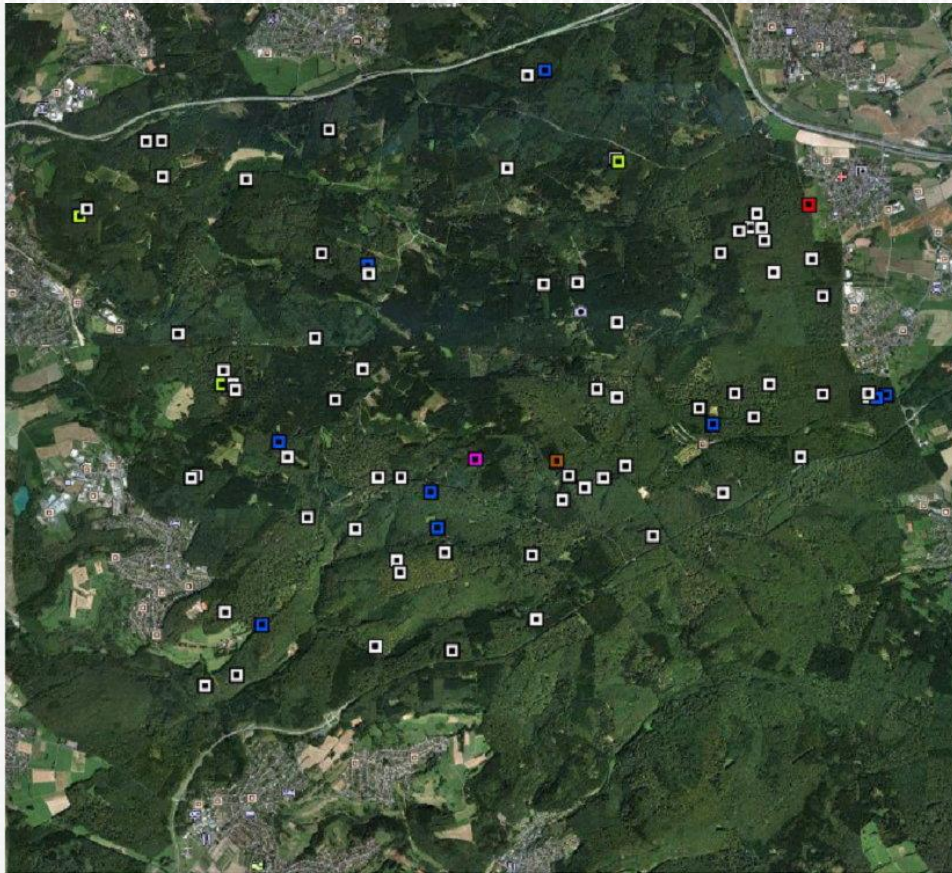


Fichte Reinbestand

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Schutzgut Tiere

→ 86 Horste von Brutvögeln erfasst
(überwiegend auf Lärche und Rotbuche)



Lage der lokalisierten Horste:

- | | |
|---------------------|------------------------|
| □ unbesetzter Horst | ■ Besatz Rotmilan |
| ■ Besatz Habicht | ■ Besatz Mäusebussard |
| ■ Besatz Kolkraube | ■ Besatz Sperlingskauz |

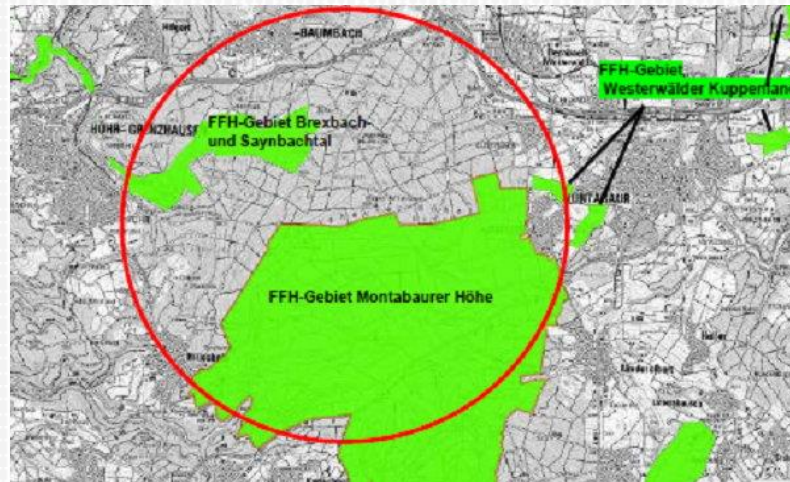
Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Schutzgut Biologische Vielfalt → Standortwahl optimieren – geringwertige Nadelforstbestände

Schutzgut Landschaftsbild → Vorbeurteilung des Landschaftsbildes in der planerischen Vorprüfung – später Visualisierungen und Sichtbarkeitsanalysen

Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter → Obergermanisch-Raetischer Limes und dominierende landschaftsprägende Gesamtanlage mit erheblicher Fernwirkung „Schloss Montabaur“

FFH – Vorprüfungen → „Montabaurer Höhe“, „Brexbachtal u. Saynbachtal“, „Westerwälder Kuppenland“



Inhalt / Übersicht

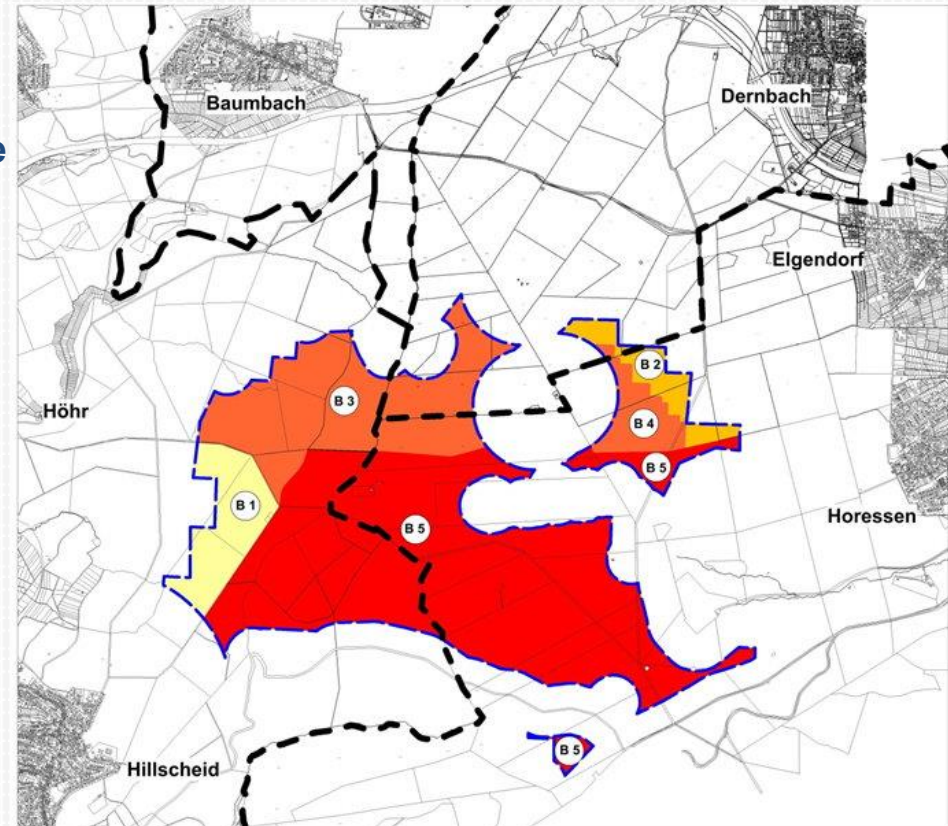
1. Planungsanlass und Planungsraum
2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss
3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)
4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum
5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum
- 6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose**
7. Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Konfliktprognose




→ leitet sich aus dem Vergleich der 5 Bereiche (B 1 bis B 5) untereinander ab.

Bereich	Konfliktpotenzial	Größe
B 1	gering	ca. 59 ha
B 2	gering bis mittel	ca. 34 ha
B 3	mittel	ca. 176 ha
B 4	mittel	ca. 31 ha
B 5	hoch bis sehr hoch	ca. 454 ha



Zeichenerklärung:

Konfliktprognose für die Umsetzungsmöglichkeiten verschiedener Bereiche im zentralen Untersuchungsraum für die Windenergienutzung

-  geringes Konfliktpotenzial
-  geringes bis mittleres Konfliktpotenzial
-  mittleres Konfliktpotenzial
-  hohes bis sehr hohes Konfliktpotenzial

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

Bereich B 1: Konfliktprognose = gering

Vorbehaltsgebiet für Erholung, flächendeckend

Bereich B 2: Konfliktprognose = gering bis mittel

Wasserschutzgebietszone III, flächendeckend

Bereich B 3: Konfliktprognose = mittel

Vorbehaltsgebiet für Erholung, fast flächendeckend

Wasserschutzgebietszone III, flächendeckend / Wasserschutzgebietszone II, sehr kleine Randbereiche

Bereich B 4: Konfliktprognose = mittel

Vorbehaltsgebiet für Erholung, fast flächendeckend

Wasserschutzgebietszone III, flächendeckend

Bereich B 5: Konfliktprognose = hoch bis sehr hoch

Vorbehaltsgebiet für Erholung, mittlere und nördliche Bereich

Wasserschutzgebietszone III, bis auf den südwestlichen Bereich flächendeckend

Wasserschutzgebietszone II, kleine Randbereiche

Landesweiter Biotopverbund, flächendeckend

FFH-Gebiet, flächendeckend

Schutzwürdige Biotope, große Flächenbereiche

Inhalt / Übersicht

1. Planungsanlass und Planungsraum
2. Planungsinhalt und zeitlicher Abriss
3. Prüffaktoren („harte“ und „weiche“)
4. Windgeschwindigkeiten und zentraler Untersuchungsraum
5. Schutzgüter im zentralen Untersuchungsraum
6. Konfliktpotenziale und Konfliktprognose
7. **Diskussion u. Bewertung der Ergebnisse – „Abwägungsmodul“**

Planerische Vorprüfung zur Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“

a) Aus den vorliegenden Informationen der Planerischen Vorprüfung zur Nutzung der Windenergie auf der „Montabaurer Höhe“ sowie den Stellungnahmen und Positionierungen der Fachbehörden (vgl. **Gesprächs- und Abstimmungstermin 05.09.2013** und nachfolgende Stellungnahmen) ergibt sich ein **erhöhter Abwägungsbedarf** für die beteiligten Verbandsgemeinden Montabaur, Höhr-Grenzhausen und Wirges.

b) Die **Abwägungshürden** gegenüber einer Windenergienutzung auf der „Montabaurer Höhe“ werden vorrangig durch die Belange der **Wasserwirtschaft**, der **Erholung**, der **Denkmalpflege**, der **Technischen Infrastruktur** sowie den **regionalplanerischen Zielvorgaben** zur Freiraumstruktur/-sicherung gestellt.

c) Weitere Planung bedeutet: **Abschließende Beurteilung** der mosaikartig ineinandergreifenden und fachlich sensiblen Belange im Planungsraum der „Montabaurer Höhe“ auf Basis eines Projektierungskonzeptes mit Hilfe von **Gutachten** im Sinne von **Einzelfallprüfungen** möglich.

d) Position Fachbehörden:

- **Erfolgsaussichten** für Etablierung WEA-Nutzung auf der „Montabaurer Höhe“ = **äußerst gering bzw. eher nicht umsetzbar** (Sichwort „Planung in eine Befreiungslage hinein“ für Belange der Wasserwirtschaft und der Erholung)
- **Zielabweichungsverfahren vom RROP** = **schwierig bis fast unüberwindbar**, da mehrere Zielverstöße (Regionale Grünzüge i.V.m. der Erholung und der Naturpark Kernzone; Denkmal-/ Kulturlandschaftspflege)

Diskussions- / Bewertungsfazit:

In der Zusammenschau der betroffenen Belange, der Stellungnahmen bzw. der nicht in Aussicht gestellten Befreiungen der Fachbehörden erscheint eine Etablierung von Windenergie auf der „Montabaurer Höhe“ zum jetzigen Zeitpunkt und der derzeitigen Sachlage als schwierig bis nicht umsetzbar.

Ende des Vortrags

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

„Alternative Energie ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört,
was man eigentlich durch sie bewahren will: die Natur“
(Reinhold Messner)

P l a n u n g s b ü r o

G e i s l e r

Planungsbüro Geisler
Dipl.-Ing. F. Geisler
Goßfeldener Weg 6
D - 35091 Cölbe

Tel.: 0 64 21 - 87 02 07
Fax: 0 64 21 - 87 02 08
Mobil: 01 72 - 6 71 16 91
www.planungsbüro-geisler.de
E-mail: planungsbuero-geisler@gmx.de



Planungsbüro Thannberger-Wittenberg

Planungsbüro Thannberger-Wittenberg
- Umwelt & Soziales -
Dipl.-Geogr. C. Thannberger-Wittenberg
Am Schützenplatz 7
D - 35039 Marburg

Tel.: 0 64 21 - 16 81 34
Fax: 0 64 21 - 16 81 35
Mobil: 01 72 - 6 65 58 79
www.orgaplan-mr.de
E-mail: carmen.thannberger@orgaplan-mr.de